

Zum Gedenken an Oskar Bosshard-Singer

Autor(en): **Coaz, W.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken an
Oskar Bosshard-Signer

Am 18. April 1982 ist Oskar Bosshard-Signer nach langem, schweren Leiden im 68. Lebensjahr gestorben.

Mit dem Hinschied von Oskar Bosshard ist eine Epoche der Schweizerischen Physiotherapie beendet worden.

Eine Epoche, in der die Physiotherapeuten den Wert der Physiotherapie bekannt zu machen versuchten, und sich mit erhobenem Kopf auch dafür einsetzten.

Eine Epoche, in der aus kleinen Samen viele gute Früchte aufgegangen sind. Zuerst war das Ringen um eine gute Ausbildung der Physiotherapeuten, dann wurde die Physiotherapie Schritt für Schritt in die allgemeine Medizin aufgenommen, um zu guter letzt Pflichtleistung der Krankenkassen und Sozialversicherungen auf Bundesebene zu werden.

Oskar Bosshard war für uns jüngere Kollegen ein grosses Vorbild. Durch seine lebenswürdige, verständnisvolle Art, gepaart mit sachlichem und konkretem Wirken, konnte er auch immer wieder jüngere Physiotherapeuten für einen Einsatz für die Sache des kranken Menschen gewinnen. Er hat die Berufspolitik des Schweiz. Verbandes über Jahrzehnte nachhaltig mitgeprägt. Oskar Bosshard war engagiert in den Vorständen des Zentral- und Regionalverbandes und der Sektion Zürich. Als Redaktor und Begründer der Zeitschrift «Der Physiotherapeut» hat er die Solidarität und die Information unter den Physiotherapeuten erst möglich gemacht.

Oskar Bosshard hat nie einen Zweifel daran gelassen, dass sein Einsatz allein für die Belange des leidenden Mitmenschen geschehen ist. Ihm galt alle seine Kraft und seine Hingabe. Die Frage «Soll ich meines Bruders Hüter sein?» hat er in der Praxis für uns alle beantwortet.

Selbst als er von seinem Leiden gezeichnet war, hat er sich mit Freunden zusammen weiterhin für die Erhaltung einer wirkungsvollen Physiotherapie eingesetzt. Er rang mit ganzem Herzen um Sachlichkeit und Verständnis. Möge in uns allen etwas von der Kraft und den Idealen von Oskar Bosshard weiterleben.
W. Coaz

